

## NLA

Samstag, 5. Dez.	Sonntag, 6. Dez.	Freitag, 11. Dez.
Bern - Davos 3:2	Servette - Davos 15:45	Servette - ZSC TC 19:45
Biel - SCL Tigers 2:0	SCL Tigers - Fribourg 15:45	Fribourg - Ambri 19:45
Fribourg - ZSC Lions 10:5	Lugano - Bern TC 15:45	SCL Tigers - Lakers 19:45
Servette - Kloten n.V. 1:2	<b>Dienstag, 8. Dez.</b>	Kloten - Biel 19:45
Zug - Ambri n.P. 5:4	ZSC Lions - Davos TC 19:45	Davos - Lugano TC 19:45
Lakers - Lugano 2:0		

TC=Teleclub Anmeldung: www.teleclub.ch, Tel. 044 947 87 87

RANGLISTE	Spiele	Siege		Niederlagen		Tore	Pt
		in 60'	n. V.	n. V.	in 60'		
1. Bern	30	17	4	3	6	92: 71	62
2. ZSC Lions	30	18	1	5	6	121: 95	61
3. Servette	30	16	4	3	7	101: 72	59
4. Zug	31	17	2	2	10	93: 78	57
5. Davos	29	15	3	1	10	100: 72	52
6. Kloten	31	11	6	2	12	87: 83	47
7. Lakers	30	13	0	1	16	79: 85	40
8. Lugano	30	9	5	2	14	98:107	39
9. Fribourg	30	11	2	1	16	86: 99	38
10. SCL Tigers	31	9	2	5	15	98:119	36
11. Biel	31	10	1	3	17	78:109	35
12. Ambri	31	4	2	4	21	69:112	20

## TOPSKORER

Spieler	Klub	Tore	As.	Pt.	Spieler	Klub	Tore	As.	Pt.
1. Robitaille	Lugano	11	33	44	6. D. Brunner	Zug	14	20	34
2. Domenichelli	Lugano	19	22	41	7. Deruns	Servette	13	20	33
Holden	Zug	19	22	41	8. Seger	ZSC	6	26	32
4. Salmelainen	Servette	21	14	35	9. Kolnik	Servette	17	14	31
5. Alston	ZSC	16	19	35	10. Berglund	Lakers	13	17	30

## Biel packt den Tiger

Nach drei Siegen in Serie gegen Servette, Zug und Davos kommen die SCL Tigers als Favorit nach Biel. Die Seeländer mussten schon am Freitag in Zürich ran und kassierten die 13. Niederlage in den letzten 14 Spielen.

Dem Formstand entsprechend, dominieren die Gäste fast das ganze erste Drittel. **Aber nur fast:** Denn ausgerechnet in Unterzahl trifft der Bieler Truttmann mit einem technischen Leckerbissen zum 1:0.

Der Führungstreffer nimmt den Seeländern die Anfangsnervosität und verleiht ihnen die nötige Sicherheit für den weiteren Spielverlauf. Bis ins letzte Drittel sind sich beide Mannschaften ebenbürtig.

**Der Knackpunkt:** In der 45. Minute kassiert der Tiger Luca Cunti bei einem seiner wenigen Einsätze eine Strafe wegen hohen Stocks. **Und anders als die Tigers nutzt Biel** sein zweites Powerplay zum zweiten und vorentscheidenden Treffer durch die Davoser Leihgabe Salmonsson. Mit zwei Siegen in den letzten drei Spielen hat Biel die Wende nun definitiv geschafft. ●

MICHAEL KREIN

### Biel - Tigers

Eisstadion  
**4963 Fans**  
**Head:** Kurmann  
 (Leistung: gut)  
**Linesmen:**  
 Mauron/Schmid



**Tore:** 19. Truttmann (Bordeleau, Jackman/Ausschluss Peter!) 1:0. 47. Salmonsson (Peter/Ausschluss Cunti) 2:0.

**Strafen:** Je 4x2 Min.

**Biel:** Berra; Jackman, Trunz; Schneeberger, Steinegger; J. Fröhlicher, Brown; Kparghai; Zigerli, Gloor, Beccarelli; Truttmann, Bordeleau, Salmonsson; Ehrensperger, Peter, D. Bärtschi; Lötscher, Tschantré, Wetzler; Tschannen.

**Tigers:** B. Conz; Murphy, Blum; S. Lüthi, Reber; Naumenko, Gmür; Ch. Moser; S. Moggi, Sutter, C. Moggi; S. Moser, Bieber, Helfenstein; Brooks, Camenzind, Daigle; Haas, A. Gerber, A. Lemm; Cunti.

**Bemerkungen:** Biel ohne Gossweiler (Saison beendet), Meyer, Fata und Nüssli (alle verletzt) sowie Seydoux (überzählig), SCL Tigers ohne Schild (verletzt). - 47. Timeout SCL Tigers, ab 59:32 ohne Torhüter.

#### Die 3 Besten

- ★★★ Truttmann (Biel)
- ★★ Berra (Biel)
- ★ B. Conz (SCL Tigers)

**Die Pflaume:** Cunti (SCL Tigers) - seine dumme und unnötige Strafe abseits des Spielgeschehens ermöglicht Biel das vorentscheidende 2:0 in Überzahl.



# Slettvolls

**PRINZIP** Er kennt noch nicht alle Spielernamen. Das ist Slettvoll aber egal. Für den Schweden zählt Leistung. Und der Sieg über seinen Ex-Klub Lugano.

VON NICOLE VANDENBROUCK

**J**ohn Slettvoll (65) und seine ehemals grosse Liebe Lugano: Die Gefühle sind erloschen. Der 2:0-Sieg mit seinem neuen Klub lässt den Schmerz etwas vergessen.

**Die schönsten Glücksgefühle erlebte der Schwede vor zwei Jahrzehnten**, als die Liebe noch frisch und heiss war. Die Höhepunkte des «Grande Lugano»: vier Meistertitel (1986, 1987, 1988, 1990).

Erstmals auf die Probe gestellt wurde die einst innige und 2008

aufgewärmte Beziehung im Frühjahr des gleichen Jahres, als Slettvoll mit Lugano erstmals in die Playouts musste.

**Zu deftige Tiefschläge schaden jeder Beziehung.** Die dunklen Wolken schweben auch in der nächsten Saison über dem Tessin. Lugano leistet sich mit Robitaille, Domenichelli (damals noch ohne CH-Lizenz), Nummelin, Thoresen und Pohl zwar fünf Söldner. Doch Slettvoll konnte sich nie mit dem Rotationsprinzip anfreunden.

Weil der norwegische Wirbel-